

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

Anhang.

Die Eisenbahnangelegenheit betreffend.

N^o 3.

Dresden, den 4. November

1843.

Zweite geheime Sitzung der zweiten Kammer
am 1. August 1843.

Inhalt:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 8. Februar 1843, die Eisenbahnangelegenheit betreffend. (Besondere Berathung: 1. Punct, 5) die Bahn von Chemnitz nach Riesa betreffend.)

Die Sitzung beginnt um halb 10 Uhr Vormittags. Anwesend sind die Staatsminister von Lindenau, von Zeschau, der königliche Commissar Kohlschütter und 68 Mitglieder der Kammer.

Das Protocoll über die gestrige geheime Sitzung wird von dem Secretair, Abg. D. Schröder verlesen, und es fragt hierauf

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Inhalte des vorgelesenen Protocolls einverstanden?

Secretair Abg. D. Schröder: Ich werde auch sogleich das Protocoll über die gestern Abend gehaltene öffentliche Sitzung verlesen, damit es sogleich an die erste Kammer abgegeben werden kann.

Es wird sonach auch dieses Protocoll vorgetragen.

Präsident D. Haase: Wenn Niemand gegen die beiden vorgelesenen Protocolle Etwas erinnert, so würden die Abgg. Pöppe und Zschucke diese Protocolle mit mir unterzeichnen.

Nachdem die Unterzeichnung erfolgt ist:

Präsident D. Haase: Ich ersuche nun den Herrn Referenten Abg. Georgi, uns weiteren Vortrag über den Bericht in Betreff der Eisenbahnen zu geben.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Wir sind, meine Herrn, gestern bei der 5. Unterabtheilung des Punctes 1. stehen geblieben, welche nach dem Gutachten der Deputation die Bahn von Chemnitz nach Riesa in sich begreift. Die Motivirung des Antrags finden Sie im Deputationsgutachten (s. Nr. 1. dieses Anhangs, S. 17 flggd.).

Ich habe nun zunächst zu fragen, ob der Abg. Sachse und die geehrte Kammer auf das Vorlesen des Separatvotums verzichten wollen?

Anhang 3.

Abg. Sachse: Ich wünsche allerdings, daß mein Separatvotum vorgelesen werde. Bei der großen Menge von Drucksachen in dieser Angelegenheit muß ich befürchten, es sei dem Separatvoto nicht die Aufmerksamkeit geschenkt worden, welche es verdient. Das Separatvotum zeigt, wie durch Annahme des entgegengesetzten Deputationsvorschlages nicht allein das Interesse eines großen umgangenen Landestheils verletzt, sondern anderer Seits der Nationalwohlfahrt eine tiefe Wunde geschlagen würde. Ich bitte daher, daß das Separatvotum vorgelesen werde.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Will es der geehrte Abgeordnete vielleicht selbst vorlesen?

Abg. Sachse: Ich selbst fühle mich bei meinem jetzigen Gesundheitszustand zu schwach zum Vorlesen; der Herr Abg. Wieland hat sich dazu erboten, wenn nicht vielleicht der Herr Secretair die Gewogenheit haben will.

Secretair D. Schröder trägt dieses Separatvotum vor (s. Nr. 1. dieses Anhangs, S. 38 flggd.).

Abg. Sachse: Am Schlusse (s. Nr. 1. des Anhangs, S. 45) ist ein Druckfehler, vielleicht auch ein Schreibfehler. Es steht da: „mit der Beschlußfassung über die Linie Chemnitz-Zwickau;“ es muß aber heißen: „über die Linie Chemnitz-Riesa“. Ich wollte noch bemerken, bei Seite 44 hat ein Abgeordneter darauf aufmerksam gemacht, als ob ich in diesem Puncte der Seitenbahn von Löbau nach Zittau hätte entgegen treten wollen. Das habe ich eben nicht thun wollen, ich habe damit nur zeigen wollen, daß, wenn diese Bahn zu Stande kommt, auf billige und gerechte Weise, sobald sich die Ausführbarkeit der Bahn von Chemnitz nach Dresden dargethan hat, deren Bau dem Erzgebirge nicht zu verweigern.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Das Separatvotum des Abg. Sachse ist der Deputation allerdings erst zugekommen, nachdem ihr Bericht bereits im Druck war, sonst würde sie sich veranlaßt gesehen haben, noch weiter in ihrem Bericht auf die Beleuchtung des Separatvotums einzugehen. Ich will die Discussion nicht aufhalten, behalte mir aber vor, später noch auf die Hauptmomente, welche die Deputation bei den Vorschlägen, welche sie der geehrten Kammer gemacht hat, geleitet haben, zurückzukommen.

Abg. Claus (aus Chemnitz): Die Eisenbahn, meine Herrn, von der jetzt die Rede ist, — ein integrierender Theil des Systems, welches von der hohen Staatsregierung als Vor-